



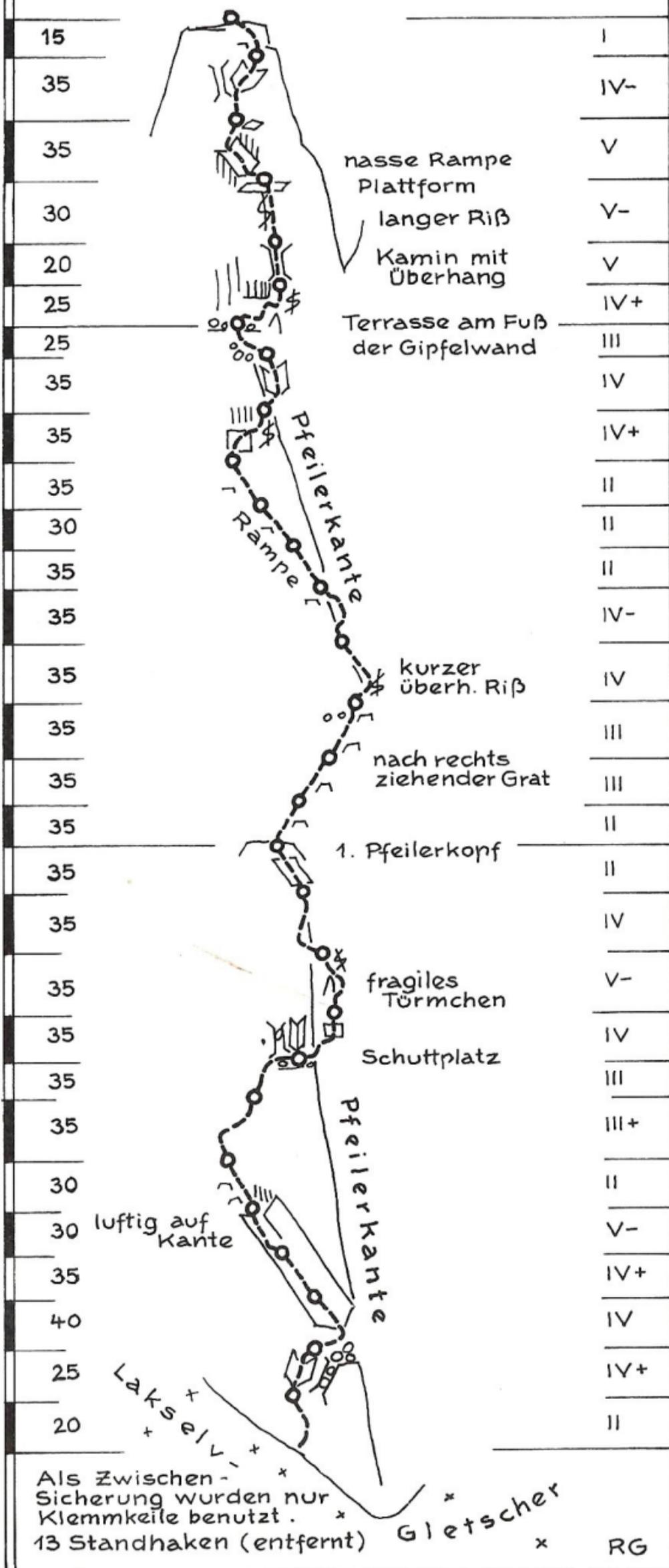






Süd-Lyngen Lakselvtinder: TAGTOPPEN - NO-PFEILER

R. Goedeke u. W. u. M. Burgdorf, 1.8.1972





Routenverlauf am Tagtoppen-Nordostpfeiler (Goedeke, Burgdorf; 1972). Foto: R. Goedeke

Anstiegsblatt 5/80

**Nordnorwegen/Südliche Lyngen-Halbinsel,
Lakselvtinder-Gruppe**

IV bis V

TAGTOPPEN-NORDOSTPFEILER

Allgemeines

Der Tagtoppen ist der mittlere Gipfel im zerrissenen Kamm der Lakselvtinder, die mit begeisternd schönen Ostwänden zum Lakselvgletscher im Goverdalen abbrechen.

Erste Begehung des Nordostpfeilers durch *Richard Goedeke, Wolfgang* und *Manfred Burgdorf* am 1. August 1972 in elf Stunden (möglicherweise zugleich erste Besteigung des Gipfels, da er bei der Überschreitung des Kammes auch in der Flanke gequert werden kann und keinen Steinmann hatte). V (in 5 SL), IV+ und IV (in weiteren 11 SL), Rest III und II. Hauptschwierigkeiten am ersten Aufschwung und in der Gipfelwand, Auskneifen in die seitlichen Couloirs wenig einladend. Deshalb und wegen der Abgelegenheit und der Länge des Abstiegs eine ernste und großzügige Tour, dabei jedoch sicher vor objektiven Gefahren. Ideal schöne, teilweise schwierige Freikletterei in festem, griffigem Gabbro. Es wurden als Zwischensicherung nur Klemmkeile benutzt (nicht zur Fortbewegung – „clean climbing“ auch schon 1972!), außerdem 13 Standhaken (entfernt).

Zur Mitnahme empfohlen: 40-Meter-Seile, Sortiment mittlere Klemmkeile, Sortiment Stahlhaken für Standplätze, Pickel und Steigeisen. Pfeilerhöhe 650 Meter, Kletterstrecke 920 Meter. Kletterzeit der Erstbegeher elf Stunden E, dazu sieben Stunden für Abstieg (Gesamzeit vom und bis Tallager 23 Std.).

Stützpunkte und Zugang: Die Lyngen-Halbinsel liegt etwa 40 Kilometer östlich von Tromsø und erreicht mit ihrer nördlichsten Spitze fast den 70. Breitengrad (Mitternachtssonne!). Lagerplatz für die Berg im Westen der südlichen Halbinsel am besten bei Holmbukt am Ullsfjord. Zusätzlich Tallager im Goverdalen unterhalb der nördlichen Ufer-Moräne des Lakselvgletschers ratsam (400 m, 3 bis 4 Std. vom Fjord). Über die Moräne und mit Rechtsbogen über den Gletscher zum Pfeilerfuß (2 Std. vom Tallager). Gute Nato-Karte 1:50 000, Blatt Balsfjord.

Übersicht

Der erste Aufschwung wird zunächst links, dann rechts und auf der Kante überwunden. Über den gratartig geneigten mittleren Teil zur senkrechten Gipfelwand. Diese wird an einer Rißreihe direkt zum auffallend spitzen Gipfel erklettert.

Führe

Etwa 30 Meter links der Pfeilerkante über die Randkluft. Links vor einem mit Trümmern gefüllten Kamin in kleiner Verschneidung empor und rechts zum Fuß einer großen, nach links geneigten Verschneidung. Diese zuerst in ihrem Grunde, dann luftig an ihrer linken Begrenzungskante empor zu gestuftem Gelände. Diesem ein Seillänge folgen, dann rechtshaltend über Wändchen und Leiste aufwärts zu Schuttplatz an der Kante, unterhalb von Kamin und Verschneidung. Rechts um die Ecke und über Platten zu Stand. Ein aufregend labil auf Trümmern stehendes Türmchen wird (falls es nicht schon im Gletscher liegt) rechts umgangen. Danach leitet links ein Riß über Überhang zu Absatz an der Pfeilerkante. Mit kurzer Linksschleife, danach direkt, hinauf zur geneigten Platte am Kopf des ersten Pfeileraufschwunges (5 Std. E). Nun weniger schwierig drei Seillängen auf nach rechts ziehendem Blockgrat zu Schuttplatz unter

Steilstufe. Über Wand direkt (oder rechts an griffigem überhängendem Riß) und danach leichter auf dem Grat links aufwärts. Dann drei Seillängen links der Gratschneide auf gestufter Rampe wenig schwierig empor. Danach rechtshaltend über Platte und Riß zu Stand am Grat. Rechts davon zu Verschneidung und darin zur Terrasse unter der senkrechten und überhängenden Gipfelwand (8 Std. E). Hinauf in Verschneidung unterhalb von großem Überhang, rechts hinausqueren zu Riß (oberhalb von Zacken) und am Riß luftig zu Stand. In Kamin über Blocküberhang zum Fuß eines langen Risses. Daran zu Terrasse unter Verschneidung. Schräg links auf ausgesetzter Rampe über nassen Fels empor und über Überhang zu kleiner Terrasse. Rechtshaltend zu Verschneidung und zum Gipfel (11 Std. E). Die Tour ist hier noch lange nicht zu Ende.

Abstieg

Der Abstieg ist verwickelt und lang, bietet jedoch auch schöne Kletterei mit Stellen IV, überwiegend III und II. Es wurde nicht abgeseilt. Vom Gipfel westlich 1 SL hinab zu kleiner Scharte bei Zacken. Rechts (nördlich) eine Rinne 2 SL hinab, dann noch 1 SL abklettern (IV—) zur Scharte zwischen Tagtoppen und Anderstind. Links (westlich) das Couloir 3 SL hinab, dann rechts in die Wand des Anderstind queren und dort in Rißreihe 3 SL empor (II, III, IV) zu Schutt-Terrassen. Auf diesen querend (II und I) zum Nordwestgrat des Anderstind (er wird etwa 80 m unterhalb des Gipfels erreicht). Nun diesen Grat unterhaltsam aber fast endlos abklettern (überwiegend III) zum Fuß der Felsen (7 Std. vom Tagtoppen-Gipfel, mit Wegsuche).

Über den Rücken des Flatsteinfjells zum Fjord zurück (2 Std.) oder auch über die grasige Flanke direkt hinab ins Goverdalen (Stellen I und II, je nach Wegwahl, 1 Std. bis zum Talgrund).

Richard Goedeke

Süd-Lyngen Lakselvtinder : TAGTOPPEN - NO-PFEILER

R. Goedeke u. W. u. M. Burgdorf, 1.8.1972

